

Wenn eine Feier am Freizeitsee außer Kontrolle gerät

Übung: Die DLRG aus dem Bezirk Paderborn-Höxter und der Malteser aus Brakel trainieren in Godelheim den Ernstfall. Erstmals kommt auch ein neues 3-D-Sidescan-Sonar zum Einsatz

Von Thomas Kube

■ **Godelheim/Kreis Höxter.** Alkohol, Selbstüberschätzung und betrunkene Badegäste im Wasser bei einer Feier führte zu einem Großaufgebot von 60 Einsatzkräften am Freizeitsee Godelheim. Acht Partygäste ist diese Feier am See nicht bekommen, sie mussten von den Katastrophenschutzeinheiten der DLRG aus dem Bezirk Paderborn-Höxter und der Malteser aus Brakel gerettet und versorgt werden.

Dieses Szenario war jedoch zum Glück kein Echteinsatz, sondern nur eine realistisch geplante und durchgeführte Einsatzübung der Retter zu Lande und zu Wasser. „Die Übung wurde erstmals in einem größeren Rahmen durchgeführt“, berichtet der stellvertretende Referent der Katastrophenschutzeinheiten des Bezirkes, Daniel Menne. „Dabei ging es um die Koordination der Kräfte am Land und im Wasser untereinander“, berichtet Menne. Kleine Abläufe bei der Versorgung der Verletzten mussten genauso geübt werden, wie das große Zusammenspiel aller Kräfte. „Verletzte“ gab es genügend, sie waren zum Teil schwer verletzt oder einfach nur unterkühlt und dabei rund um den See verteilt.

Vier DLRG-Boote suchten den Freizeitsee ab oder transportierten die Patienten zur anderen Seite des Sees. An dieser Stelle hatte der Malteser-



Letzte Sicherheitskontrolle: Ein Tauchtrupp der DLRG Ortsgruppe Büren wird bei der Großübung für den Einsatz im Godelheimer Freizeitsee vorbereitet.

Hilfsdienst aus Brakel eine Patientenablage eingerichtet, wo sie direkt vor Ort am See von Sanitätern behandelt werden konnten.

Die Malteser betrieben hier

zwei große beheizte Zelte. Zum Einsatz kam diesmal auch ein neues 3-D-Sidescan-Sonar, das den Grund des Sees von einem Boot aus in alle Richtungen bildtechnisch darstellen lässt.

Der Einsatz des Sonargerätes wurde nötig, da ein Partygast nach einem Ertrinkungsnotfall auf dem Grund des Sees vermutet wurde. Deshalb setzte die DLRG

unter anderem auch zwei Tauchtrupps für die Unterwasser-Suche ein. Daniel Menne zog ein positives Fazit der Einsatzübung. „Das Zusammenspiel habe gut funk-



Professionell: Clarissa Brechtgen (v. l.), Jana Albers und Rahel Teves von der DLRG Ortsgruppe Natzingen versorgen die „Patientin Antje Wagemann“.



Überblick: Im Einsatzleitwagen der DLRG Ortsgruppe Warburg laufen die Fäden bei Daniel Humburg und Karin König zusammen.



www.nw.de/hoexter

Dem Stadtsportverband fehlt ein Pflegekataster

Sportstättenentwicklungsplanung: Stellungnahme vor der heutigen Ausschusssitzung

■ **Höxter (sf).** Heute Abend soll in der Sitzung des Sportausschusses (18 Uhr, Historisches Rathaus) das Sportstättenkonzept diskutiert und am 23. November im Rat beschlossen werden. Dazu nimmt der Stadtsportverband (SSV) Höxter zuvor Stellung. Wesentliche Inhalte des städtischen Konzeptes sind die Einrichtungen von Fußballzentren im Stadtgebiet, was zum einen mit Investitionen an einigen Stellen, zum anderen mit der Aufgabe von Einrichtungen an anderen Stellen einhergeht (die NW berichtete). Zudem soll eine Satzung für Gebühren eingeführt werden – rückwirkend für 2016 1,20 Euro pro Nutzungsstunden, ab 1. Januar 2017 3 Euro und ab 1. Januar 2019 5 Euro sowie ab 1. Januar 2017 die halbe Gebühr für weniger als 230 Quadratmeter Nutzungsfläche.

In der Gebührenregelung fehlt dem SSV eine Unterscheidung für Nutzer außerhalb des organisierten Sportes, wie für kommerzielle Anbieter und sonstige Institutionen (VHS, Wohlfahrtsverbände), von denen seiner Ansicht nach „eine deutlich höhere Gebühr erhoben werden sollte“. „Da die Gebühren lediglich einen lenkenden Effekt haben, halten wir das Beispiel der Stadt Brakel für sinnvoll, dort werden von den Sportvereinen der Stadt 50 Prozent der Gebühren erhoben.“ Den Wegfall der direkten Sportförderung, insbesondere der Jugendförderung, sieht der SSV kritisch: „Bei Wegfall sollten für Kinder- und Jugendgruppen die Hallengebühren anteilig gesenkt werden. Hier stellt sich uns die Frage, ob von der Streichung der Jugendför-

derung in Hinblick auf eine Gleichbehandlung nur die Sportvereine betroffen sind oder auch jegliche andere Jugendförderung.“ Auch Vereine mit vereinseigenen Anlagen würden dadurch benachteiligt. Grundsätzlich begrüßt werden die geplanten Investitionen, denn davon profitieren nicht nur der Vereins-, sondern auch der Schulsport.

Dem SSV fehlt hingegen ein Pflegekataster für die Leistungen, die neben der Stadt auch die Vereine erbrachten und zudem „erhebliche Sach- und Finanzmittel“ einbrächten. Da fehle eine Übersicht, da die Summe sicherlich höher liege als die Summe von 60.000 Euro, die der SSV schon überschlägig für zwölf Vereine angesetzt hat. Denn: Etliche Vereine hätten ihren Pflegeaufwand bisher nicht angegeben. Außerdem solle berücksichtigt werden, dass etliche Plätze keine Trainingsbeleuchtung hätten und im Winter nur begrenzt bespielbar seien.

„Bei den Plätzen in Albalen, Lühtringen, Ovenhausen gehen wir davon aus, dass hier ausschließlich die Trainingsplätze gemeint sind“, kommentiert der SSV die Formulierung „Aufgabe“ der Naturrasenplätze: Man gehe davon aus, dass die Plätze lediglich aus der städtischen Pflege fallen, aber den Vereinen nach wie vor zur Verfügung stünden. Die geplanten Maßnahmen der Stadt betreffen alle Vereine, jedoch den Fußball ganz besonders, merkt der SSV mit Blick auf 67 Teams im laufenden Spielbetrieb an. Hinzu kämen etliche Minikicker-Teams, so dass im Fußball derzeit mehr als 1.000 Aktive gezählt würden.

Seitenscheibe eingeschlagen – Zeugen gesucht

■ **Höxter (nw).** In der Kleingartensiedlung Im Brückfeld die ist am Samstag zwischen 13 und 15 Uhr hintere linke Scheibe eines VW Golf eingeschlagen worden. Aus einer Handtasche im Auto wurden eine Brieftasche und ein Mobiltelefon entwendet. Der Gesamtschaden beträgt 1.500 Euro. Das Fahrzeug war zur Tatzeit vor einem Gartengrundstück an einem Verbindungsweg zwischen Milchweg und dem Radweg in Richtung Steinkrug abgestellt. Zeugen beobachteten zur Tatzeit einen

Mann, die auffällig in geparkte Fahrzeuge geschaut habe. Der Mann wird als höchstens 30 Jahre alt und 170 Zentimeter groß beschrieben.

Er trug eine schwarze Jacke mit weißen Streifen am Arm und einer weißen Aufschrift auf dem Rücken. Über seinen Kopf hatte er eine Kapuze gezogen. Der Mann führte zur Tatzeit ein silberweißes Herrenfahrrad mit sich, an dem ein höherer Lenker angebracht war. Die Polizei in Höxter, Tel. (05271) 96 20 bittet um Hinweise von Zeugen.

Martinsumzug und Familiengottesdienst

■ **Brenkhausen (nw).** Der St. Martinsumzug in Brenkhausen findet am Samstag, 11. November, statt. In diesem Jahr treffen sich am Namenstag des Heiligen Martin alle Kinder mit ihren Eltern sowie die ganze Pfarrgemeinde um 17 Uhr zum Familiengottesdienst in der Pfarrkirche St. Johannes Baptist.

Der Vorabendgottesdienst wird von den Erzieherinnen und Kindern der Kindertagesstätte St. Johannes Baptist Brenkhausen mitgestaltet. Thema wird als Einstimmung

auf den St. Martinsumzug das Leben des Heiligen Martin sein. Daran schließt sich der Laternenumzug an, der von der Blaskapelle Brenkhausen begleitet und auf dem Schulhof am Dorfgemeinschaftshaus „Alte Schule“ enden wird. Dort werden von den Mitgliedern des Pfarrgemeinderates warme Getränke ausgeteilt und die bestellten Stutenkerle ausgegeben.

Die Wertmarken für die Stutenkerle sind bis Freitag bei Bäcker Balke in Brenkhausen käuflich erwerbbar.

Dem Rücken Halt geben

■ **Höxter (nw).** Rückenverspannungen, Rückenschmerzen, wer kennt sie nicht? Flexibel und stabil, bewegungsfreudig und knallhart – der menschliche Rücken ist sensationell gebaut, jedoch sensibel wie eine Mimose. Um Rückenschmerz in den Griff zu bekommen, bietet die Volkshochschule Höxter ein Seminar an. Alle neueren Forschungen stimmen darin überein, dass es vier Bezugspunkte gibt, die eine entscheidende Bedeutung für die menschliche Gesundheit haben: Der Stoffwechsel, die körperliche Bewegung, Stress und der Lebensstil. In diesem Seminar werden sich die Teilnehmer die Wechselbeziehungen zwischen diesen Faktoren ansehen, sie in ihrer Entstehung begreifen und Möglichkeiten der Änderung erarbeiten. Schwerpunkt in diesem Seminar ist die praktische Arbeit.

Das Seminar, das 40 Euro kostet, findet statt am Samstag, 11. November, von 10 bis 17 Uhr, im Gebäude der VHS, Möllingerstraße 9. Eine Anmeldung unter Tel. (05271) 9634303 oder auf www.vhs-hoexter.de erfolgen.

Regenklärbecken wird an der B 64 gebaut

Sperrung: Stummrigestraße ist von der Bundesstraße aus Richtung Godelheim kommend gesperrt.

Die Bauarbeiten sollen bis zum 22. Dezember dauern

Von Simone Flörke

■ **Höxter.** Die Stummrigestraße in Höxter ist im Einmündungsbereich von der Bundesstraße 64 aus Richtung Godelheim für den Autoverkehr gesperrt. Grund dafür ist eine Baumaßnahme bis kurz vor Weihnachten, bei der im Grünbereich nahe der Bahnlinie im Auftrag der Stadtentwässerung Höxter (SEH) eine sogenannte Regenwasserbehandlungsanlage errichtet wird.

„Der Abzweig in die Stummrigestraße aus Richtung Albalen ist davon nicht betroffen“, sagt Stadtsprecherin Sabine Hasenbein auf Anfrage der *Neuen Westfälischen*. Gestern ist die Sperrung eingerichtet worden und wird voraussichtlich bis 22. Dezember andauern – je nach Fortgang der Arbeiten bei der passenden Wetterlage. Die Umleitung ist über die Westerbachstraße und Wegetalstraße ausgeschildert.

Eine Regenwasserbehand-

lungsanlage ist ein Betonfertigbecken, das die SEH im Auftrag des Landesbetriebs Straßen NRW baut, um das Niederschlagswasser von der stark befahrenen B 64 vor dem Einfließen in den Bollerbach, der dort in die Weser mündet, zu reinigen, erklärt der SEH-Geschäftsführer Uwe Dierkes. Die Fließgeschwindigkeit des Niederschlagswas-

sers werde dort extrem herabgesetzt und steige durch Lamellen nach oben. Schwebstoffe und Feinpartikel würden gefiltert, setzen sich ab, sackten ab und fielen auf den Grund, erklärt er das Prinzip. Deshalb müssen das Becken regelmäßig gewartet und der Schlamm abgesaugt werden, der nicht ins Gewässer fließen sollen, so Dierkes. 100.000 bis

120.000 Euro kostet die Baumaßnahme, finanziert vom Landesbetrieb. Schon im Frühjahr war ein solches Regenklärbecken unter anderem an der Abzweigung zur Lüre gebaut worden. Ein weiteres ist laut Dierkes für nächstes Jahr im Kreuzungsbereich der B 239/Grüne Mühle angedacht, zwei weitere sollen später noch in Stahle gebaut werden.



Sperrung eingerichtet: An der Stummrigestraße nahe der B64 wird gebaut.

FOTO: SIMONE FLÖRKE

Pflegearbeiten in den Dörfern

■ **Höxter (nw).** Das Thema Pflegearbeiten in den Ortschaften wird in der nächsten öffentlichen Sitzung des Bau- und Grundstücksausschusses Höxter behandelt. Die Ausschussmitglieder treffen sich am Dienstag, 14. November, 18 Uhr im Sitzungssaal des Stadthauses am Petritor, Westerbachstraße 45. Im nicht-öffentlichen Teil geht es um Auftragsvergaben.